

Das Meer liegt hinter dem Bahnhof



Tolle schauspielerische Leistung der Kinder in der Komtureibeiz. (Bild: Christoph Heer)

TOBEL. Auf dem Areal der Komturei spielten sich jugendliche Theaterspieler von der rollenden Theaterwerkstatt «Fahr.Werk.ö!» in die Herzen der Besucher. Ein hervorragend inszeniertes «Hinter dem Bahnhof liegt das Meer», in einem herrlichen Ambiente.

CHRISTOPH HEER

«Fahr.Werk.ö!». Die rollende Theaterwerkstatt kommt einem Zirkus gleich. Ohne festen Wohnsitz geht sie Jahr für Jahr auf Schweizer-Tournée. Kaum verwunderlich also, trat die Truppe am Freitag und am Samstagabend auf dem Komtureiareal auf. Vor der imposanten Kulisse der alten Mauern, aber auch in der Komtureibeiz oder einem dunklen Keller, fanden die Vorstellungen statt. Der Besucher wurde regelrecht auf eine Reise mitgenommen, denn mehrfach wechselte während der gut eineinhalbstündigen Vorstellung der Spielort. Dass dabei der Besucher seine Sitzgelegenheit selbst transportieren musste, wurde wohlwollend aufgenommen, «das ist mal ein actionreiches Theater», war bei der ersten Verschiebung vom Garten in die Beiz zu vernehmen.

Lebendig, stark, intensiv

Das Stück «Hinter dem Bahnhof liegt das Meer» ist wie geschaffen für die Komturei. Regisseurin und Mitverantwortliche von «Fahr.Werk.ö!», Conni Stüssi, erklärte, dass das Stück aus der Feder von Jutta Richter stammt. «Mit zunehmender Dauer unseres einwöchigen Theaterlagers wurde es mehr und mehr unser eigenes Stück». Denn 16 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren übten und probten mit vier Theaterleuten während einer Woche, bis zur Premiere am Freitag und zur Dernière am Samstag. Ungemein wortgewandt, stilsicher, lebendig und ausdrucksstark betreten die Kinder die verschiedenen Auftrittsorte; Zwischenapplaus war ihnen mehrfach gewiss. «Unglaublich, was hier geboten wird. Es passt einfach alles zusammen. Von der Lokalität über das Stück, bis hin zur schauspielerischen Leistung», lobte etwa Christine Krähemann aus Matzingen.

Ein Spektakel sondergleichen

Während den Herbstferien nahmen die Kinder aus den Kantonen Thurgau und Zürich an dem Theater- und Zirkusleben teil. Sie verbrachten eine Woche im Wohnwagen mit Schlafstätte und fahrbarer Küche; wie ein grosser Zirkus eben. Dabei waren auch Joel und Till, die Söhne von Bea Marty aus Lindau. Sie bestätigte, dass die Kinder eine tolle Woche hinter sich haben. «Und was sie in so kurzer Zeit einstudiert haben, ist schlicht genial», sagte die stolze Mutter. Nach dem Eindunkeln fielen die Temperaturen zwar, die entfachten Feuer, die Grilladen, die Suppe und der Charme der Komturei liessen die Besucher aber keinesfalls frieren; eher überkam einen eine innere, wohlige Wärme. Eine Besucherin aus Oberwangen war vom Erlebten derart begeistert, dass sie sich überlegen wird, das «Fahr.Werk.ö!» nächstes Jahr selber zu engagieren.